

Wintersemester 2008/09

BAKKALAUREATSPRÜFUNG (VOR- BZW. SCHLUSSPRÜFUNG)

SCHRIFTLICHE KLAUSURARBEIT in den Fachrichtungen

Philosophiegeschichte des Mittelalters und **Philosophiegeschichte der Neuzeit**

PRÜFUNGS-AUFGABE I

A) Philosophiegeschichte des **Mittelalters**

Thema (ausführlicher zu behandeln!):

Was ist Augustinus' Erkenntnistheorie, und wie führt sie zu seinem Gottesbeweis?

B) Philosophiegeschichte der **Neuzeit**

Fragen (stichwortartig zu behandeln!):

1. Wieso ist nach Descartes' 4. Meditation der Irrtum möglich, und was sagt Descartes in der 4. und in der 6. Meditation über seine Vermeidbarkeit?

2. In der Einleitung zur „Kritik der reinen Vernunft“ unterscheidet Kant zwei verschiedene Arten von Urteilen und setzt sie in Beziehung zu empirischer und nicht-empirischer Erkenntnis. Daraus ergeben sich drei Urteilsarten: Wie lauten sie und welche Art ist für die weiteren Überlegungen entscheidend?

3. Bringen Sie die folgenden Begriffe in das richtige Ordnungsschema:
Akzidens (accidens), Allheit, Dasein, Dependenz, Einheit, Gemeinschaft, Inhärenz, Kausalität, Limitation, Modalität, Möglichkeit, Negation, Nichtsein, Notwendigkeit, Qualität, Quantität, Realität, Relation, Subsistenz, Substanz (substantia), Unmöglichkeit, Ursache, Vielheit, Wechselwirkung (zwischen dem Handelnden und Leidenden), Wirkung, Zufälligkeit.

Um welche Einteilung welcher Begriffe bei welchem Philosophen handelt es sich? Erklären Sie kurz die hier verwandten Begriffe Inhärenz, Realität und Subsistenz.

4. Was ist zu verstehen unter Fichtes Begriff einer „Moralischen Weltordnung“? Weshalb erregte dieser Begriff Anstoß und was waren die Folgen?

Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.

Arbeitszeit: drei Stunden

Termin: Montag, 26. Januar 2009, 9.00-12.00 Uhr

